



ANNALISE-WAGNER-STIFTUNG

c/o

Regionalbibliothek Neubrandenburg
PSF 101242 17019 Neubrandenburg

www.annalise-wagner-stiftung.de stiftung.bibl@neubrandenburg.de Telefon 0395 / 555 13 33 Telefax 0395 / 555 13 48

Lobende Anerkennung für junge Autoren 2012

Begründung der Jury

Die Jury schlägt einstimmig vor, eine „Lobende Anerkennung für junge Autoren“ zu vergeben an Ulrike Maschner aus Rostock für das Manuskript „Zwei Außenlager des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück in Neubrandenburg: Material für Schülerprojekte“.

Die Rostocker Promotions-Studentin Ulrike Maschner engagierte sich im Rahmen ihres Studiums und in zwei mehrmonatigen Praktika in Pädagogischen Diensten der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Dabei wurde ihr bewusst, dass sich gegenwärtig die Rahmenbedingungen und die Erwartungen von Lehrern und Schülern an einen Gedenkstättenbesuch ändern, dass die Herausforderungen an zeitgemäße historische Bildungsarbeit steigen. Einen Aspekt dieser aktuellen wissenschaftlichen Diskussion greift sie in ihrem Manuskript auf: die Verbindung von Regionalgeschichte und politisch-historischer Bildung. Sie setzt sich dafür ein, Besuche der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück zu ergänzen mit Schülerprojekten, die junge Leute an historischen Orten auf aktive historische Spurensuche zur NS-Geschichte schicken. Und zwar dort, wo solche Spuren ihnen täglich begegnen, aber kaum bewusst sind: im eigenen Lebensumfeld, in der Heimatregion, in der Heimatstadt, „vor der Haustür“.

Zu diesen historischen Orten „vor der Haustür“ gehören u. a. mehr als 40 Außenlager des KZ Ravensbrück, in denen Häftlinge Zwangsarbeit leisten mussten. In Mecklenburg und Vorpommern wurden Häftlinge aus Ravensbrück an zahlreichen Orten ausgebeutet, darunter im näheren Umfeld der Region die Lager Retzow-Rechlin und Malchow, sowie die »Luftmuna« Fürstensee und die Neubrandenburger Lager „Ihlenfelder Straße“ und „Waldbaulager“. Einfach ist die Spurensuche jedoch nicht: Oft fehlen Gedenktafeln, Bauwerke sind nicht mehr vorhanden, Zeitzeugen immer seltener, Sachzeugnisse, Text- und Bildquellen schwierig zu finden; es droht das Vergessen.

Ulrike Maschner möchte deshalb an einem Beispiel zeigen, wie Schülerprojekte helfen können, diese historischen Orte der NS-Geschichte vor dem Vergessen zu bewahren und künftigen Generationen ein lebendiges „Gedächtnis der Region weiterzugeben.

Als Beispiel wählt sie die Stadt Neubrandenburg aus, in der zwischen 1943 und 1945 zwei KZ-Außenlager (Ihlenfelder Straße, Waldbaulager) bestanden und mehr als 6000 Häftlinge als Zwangsarbeiter in der Rüstungsproduktion eingesetzt wurden. Die historischen Orte der Außenlager sind optisch im Stadtbild kaum zu erkennen, werden aber durch Informationstafeln des Neubrandenburger Lehrpfades „Spurensuche – Orte der Gewalt“ gekennzeichnet, durch Angebote des Regionalmuseums und des Stadtarchivs in der Erinnerung präsent gehalten und in der Publikation „Nationalsozialistische Zwangslager im Raum Neubrandenburg“ von Rainer Szczesiak wissenschaftlich dargestellt. Jungen Neubrandenburgern ist dieser Teil der Geschichte ihrer Heimatstadt trotzdem meist unbekannt, erfuhr Ulrike Marschner als Betreuerin von Neubrandenburger Schulklassen in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.

Deshalb entwickelte sie speziell für Schüler und Lehrer aus Neubrandenburg und Umgebung konkrete Projektvorschläge zur Auseinandersetzung mit diesen historischen Orten. In 15 Themenmappen (z. B. Transport nach Neubrandenburg, Leben im Lager, Zwangsarbeit in den Mechanischen Werkstätten, Lager Waldbau, Rüstungsindustrie, Biografien, Täterinnen, Todesmärsche, Befreiung, Erinnerungspolitik) stellt sie didaktisch aufbereitete Arbeitsblätter bereit. Auch wenn Zeitzeugen und Bauwerke nicht mehr zur Verfügung stehen, lassen eine Fülle historischer Quellen aus den Sammlungen des Archivs der Gedenkstätte Ravensbrück, aus dem Neubrandenburger Regionalmuseum und Stadtarchiv, Texte aus Zeitzeugen-Erinnerungen in Autobiografien, Briefen oder Gesprächsprotokollen, Abbildungen von Sachzeugnissen aus dem

Häftlingsalltag, Stadtkarten und künstlerische Dokumente die historischen Hintergründe, die Stadtgeschichte, den Alltag der Frauen, Mädchen und Männer als Zwangsarbeiter und Häftlinge in den Außenlagern und auch die Neubrandenburger Erinnerungsarbeit lebendig werden. Wenige Quellen fand sie darüber, wie Einwohner Neubrandenburgs 1943-1945 auf Begegnungen mit den Häftlingen reagierten. Ulrike Maschner trägt in ihrer Arbeit insbesondere die im Archiv der Gedenkstätte Ravensbrück vorhandenen Quellen zu den Lagern in Neubrandenburg gleichsam an den Ort des Geschehens zurück und macht sie heutigen Jugendlichen zugänglich. Die Arbeitsblätter enthalten außerdem Hintergrundinformationen, Quellenangaben sowie Recherche-, Interpretations- und Bewertungsaufgaben. Sie fordern Informations- und Wertekompetenz, Urteilsfähigkeit und die aktive Auseinandersetzung mit historischen Quellen.

Ihr Projektmaterial versteht Ulrike Maschner als „Anregung zur intensiveren Auseinandersetzung mit NS-Verbrechen“, als „Aufmunterung, vor Ort die Spurensuche aufzunehmen“ und als Beitrag, um „dem Vergessen entgegen zu wirken“ (U. Maschner). Und sie freut sich auf den „Praxistest“ mit Neubrandenburger Schülern in Vorbereitung einer Gedenkstättenfahrt in die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück... Mit langem Atem und ungeheurem Engagement verfolgt sie dieses Projekt seit einigen Jahren. Für die geplante Publikation der Materialien hat die Autorin eine kleine Unterstützung durch die von der Ravensbrück-Überlebenden Dr. Hildegard Hansche ins Leben gerufene Dr.-Hildegard-Hansche-Stiftung (<http://www.hansche-stiftung.de/>) erhalten und weitere Unterstützer gewonnen. Die „Lobende Anerkennung für junge Autoren“ würde ihr nicht nur die verdiente Anerkennung zukommen lassen, sondern als „Förderpreis“ auch die zur Realisierung und Verbreitung dieses pädagogischen Materials von höchster Qualität in Neubrandenburg und Umgebung beitragen.

Der Jury gehören an:

Herr Horst Conradt	Sozio-Kulturelles Zentrum Alte Kachelofenfabrik e. V.
Herr Dr. Matthias Heyl	Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Herr Dirk Kollhoff	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Herr Peter Maubach	Neubrandenburger Museumsverein e. V.
Frau Gudrun Mohr	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Susanne Schulz	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung